

Lippische Geschichtsquellen

Band 27

Im Auftrage des Naturwissenschaftlichen und
Historischen Vereins für das Land Lippe e. V.
herausgegeben von Frank Huismann und Heinrich Stiewe



Ulrich Meier

EIN FOLGENSCHWERER DIEBSTAHL

Ermittlungen und Quellen
zum Blomberger Hostienfrevel von 1460
und zur Wallfahrt nach Blomberg

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2023

Titelbild:

Das Pilgerzeichen des Typs A (hier Fundort: Amsterdam/Niederlande) trägt die Inschrift: CORP' XPI I BLOMBH [Corpus Christi in Blombergh].

Es zeigt eine junge „frevelerische Frau“, die 45 geweihte Hostien in einen Brunnen mit lippischer Rose versenkt. Das Zeichen wurde von Johannes Hagen theologisch scharf kritisiert.

© Bild/Sammlung: Monumenten en Archeologie, Gemeente Amsterdam:
Inv. MW 2-6, 76 × 46 mm.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten

www.regionalgeschichte.de
www.nhv-lippe.de

ISSN 0459-4819
ISBN 978-3-7395-1514-4

Satz und Layout: Verlag für Regionalgeschichte / jk

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier
Printed in Germany

In memoriam Heinrich Rüthing

Der Druck dieses Buches wurde durch Druckkostenzuschüsse
von folgenden Institutionen ermöglicht:

Erzbistum Paderborn
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Blomberg
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Blomberg
Heimatverein Blomberg e. V.
Katholische Kirchengemeinde St. Martin Blomberg
Landesverband Lippe
Lippischer Heimatbund e. V.
Naturwissenschaftlicher und Historischer Verein für das Land Lippe e.V.
Netzwerk Klosterlandschaft Ostwestfalen-Lippe
Phoenix Contact GmbH & Co. KG
Volksbank Ostlippe eG, Hauptstelle Blomberg
Allen Unterstützern sei herzlich gedankt!

Den folgenden Personen danke ich für die Hilfe bei der Erstellung des Buches:

Wolfgang Bender, Olaf Eimer, Uwe Feiert, Annette Hennigs,
Frank Huismann, Christiane Klotz, Tobias Kniep, Roland Linde, Gabriele Meier,
Franziska Norman (geb. Hüther), Lennart Pieper, Gerd Schwerhoff,
Heinrich Stiewe, Hans-Walter Stork, Gisela Wilbertz, Dieter Zoremba
und Michael Zozmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	9
1. Thema und Ziel der Untersuchung	13
2. Ermittlungsschritte: Zeitfenster zum Alltag einer mittelalterlichen Stadt	21
Hintergrund: Zauberinnen, Hexen und Wundergeschichten	21
Ausgangspunkt: Blomberg im Jahr 1460	23
Streitpunkt 1. Tat, Tatorte und Tatzeiten	28
Streitpunkt 2. Fahndungswelle	32
Streitpunkt 3. Verhaftung	34
Streitpunkt 4. Das Hochgericht und die Angeklagten	35
Streitpunkt 5. Prozessverlauf, Folter und Hinrichtung	40
Streitpunkt 6. Sozialprofil und Persönlichkeit der Täterin	46
Streitpunkt 7. War der Name der Täterin „Adelheid Pustekoke“?	49
Streitpunkt 8. Wer war die „wahre Adelheid“?	50
Streitpunkt 9. Die Wanderung des Vornamens	52
Streitpunkt 10. Perspektivische Verschiebungen in einer langen Geschichte	53
Epilog: Was bleibt?	61
3. Ermittlungsergebnisse: Der Diebstahl und seine Folgen	66
Drei Nachbemerkungen	71
4. Quellenlage: Aussagen, Berichte, Zeugnisse	74
Der Beginn und die vom Blomberger Klerus betreute Wallfahrt bis 1467 [Q 0–12]	76

Die vom Kloster betreute Wallfahrt: Erste Urkunden und Berichte [Q 13–21]	85
Täterin und Tat in den Ablassurkunden von 1471 bis 1504 [Q 22–38]	97
Chroniken des 16. bis 18. Jahrhunderts [Q 39–48]	111
Geschichtswerke des 19. und 20. Jahrhunderts [G 1–12]	126
5. Drei mittelalterliche Quellen	132
I. Johannes Hagen: Die Hexe von Blomberg [Q 18]	132
II. Anonymus: Geschehnisse um das göttlichste Sakrament in der Stadt Blomberg [Q 21]	145
III. Stiftungsurkunde für das „Kloster zum Heiligen Leichnam und Unserer Lieben Frau in Blomberg“ [Q 15]	157
6. Abkürzungen, Quellen und Literatur	163